



Mini-Projekt „Lernen lernen – Erfolge vermehren“

Tipps für die Anwendung zu Haus

1. Grundhaltung bei diesem Vorgehen:

- ⇒ Sehen, **was besser wird!** Und zurückmelden.
- ⇒ **Ausnahmen** erkunden, z.B. „Wie hast du das im Sport gemacht, dass du dich konzentriert hast?“
- ⇒ **Humor- und liebevoll** sich dem Themen Lernen nähern ...
- ⇒ Aus Fehlern wird man klug, drum ist einer nicht genug ☺
- ⇒ **Komplimente** geben

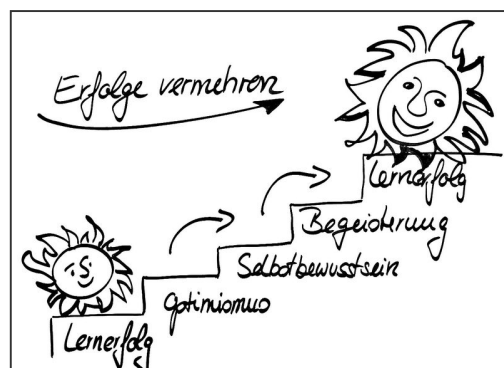
2. Persönliche SPEZI-Ziele setzen mit dem Kind

- ⇒ S-pezifisch, P-ositiv, E-igenständig, Z-uversichtlich, I-m Gleichgewicht
- ⇒ Z.B. „Ich will meine Geschichten mindestens 1 Seite lang schreiben.“ Oder „Ich will meine Fehlerzahl im Diktat auf 1 Fehler pro Seite reduzieren und herausfinden, wie ich das am besten machen kann.“
- ⇒ Halten Sie die Ziele fest, lassen Sie ein Bild dazu malen ...
- ⇒ Fragen Sie ... was wird dadurch anders? Was noch? Was ist in einem halben Jahr anders / besser dadurch? Was in 1 Jahr ...

3. Einführen eines Lerntagebuches bzw. einer Routine

- ⇒ Was ist besser geworden? Was noch? Was noch?
- ⇒ Wie genau hast du das gemacht? Was war dein Trick?
- ⇒ Tricks und Erfolge festhalten (Plakat, Lerntagebuch ...)
- ⇒ Jonglieren, um den Kopf frei zu bekommen
- ⇒ Zwischenbilanz mit der Skala 0 – 10 (0 kein Fortschritt – 10 Ziel erreicht). Kind punkten lassen: Wo stehst du? Wie hast du das gemacht?
- ⇒ Wenn nix besser geworden ist, erkundigen: wie hast du es geschafft, dich zu halten?
- ⇒ Wenn schlechter geworden ist, fragen: Was kannst du gebrauchen, damit du wieder stabiler wirst?

4. Erfolge feiern ... Eiskrem im Kinderzimmer???





Förderprojekt an der Grundschule Steinhagen in 2005

Der Ansatz

1. Vorbereitung des Projektes mit einem **Elternabend** zum Thema "Lernen lernen".
Grundlegende Botschaft: **"Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg.** Stärken Sie Ihre Kinder, in dem sie an den Erfolgen ansetzen! Melden Sie zurück, was ein wenig besser geworden ist und geben Sie Komplimente. Finden Sie heraus, wie genau Ihr Kind das gemacht hat, dass es ein wenig besser gewesen ist bzw. einen Erfolg errungen hat. Finden Sie das Erfolgsmuster heraus und machen diese bewusst. Entwickeln Sie eine von Herzen kommende Lernkultur."
2. Was ist dein Ziel? Was ist, wenn ein Wunder geschieht und du dein Ziel erreicht hast? Was wird dadurch anders? Wann hast du schon einmal ein klein wenig von dem Wunder erlebt? Wie hast du das gemacht? Super! Wow! Kannst du das auch woanders machen?

Das Konzept

Die Schüler (4. Klasse, aus 3 Klassen, 10 SchülerInnen insgesamt) wählen sich für dieses Projekt ein Ziel aus, welches sie erreichen wollen. Z.B.:

- ⇒ Bei Frau K. die genannten Hausaufgabe erfassen können
- ⇒ längere Geschichten schreiben können
- ⇒ sich in Rechtschreibung verbessern
- ⇒ bei Sachaufgaben die Inhalte erfassen können

Dieses Ziel wird nachgefragt, kleinschrittig heruntergebrochen und eine Phantasie entwickelt, was dadurch für den Schüler BESSER wird (positive Folge)! Und was noch, was noch ... in 6 Monaten, 1 Jahr, 2 Jahren ... So soll eine anziehende Perspektive geschaffen und die Schülerinnen in ihrer Motivation gestärkt werden.

Die Schüler werden befragt, was schon ein wenig besser geworden ist und wie sie das gemacht haben. Diese Strategien werden vorgestellt und mit Applaus belohnt.

Regelmäßig wird die Positivbrille aufgesetzt und die Schülerinnen melden sich Stärken und Positives zurück (Bewältigungen, Dranbleiben, tatsächliche Verbesserungen, Stärken)

Die Schüler treffen sich einmal in der Woche zu einer Schulstunde – mehr ist leider nicht drin, über einen Zeitraum von 6 Wochen.

Jonglieren wird als Metapher genutzt und eingesetzt für den Prozess des Lernens. Große Leistungen in kleinen Schritten ... Außerdem ist das Jonglieren eine Methode, um zu entstressen und Denkblockaden zu lösen.

Im Laufe des Projektes erhalten die Schüler kleinere Gruppen- oder auch Einzelaufgaben, die sie mit unterstützenden Lernmethoden angehen (Z.B. MindMaps und Skizzen als Unterstützung für das Erfassen von Inhalten).



In Form eines Ritual wird

- ⇒ am Anfang einer Stunde gefragt, was in der Zwischenzeit besser geworden ist
- ⇒ am Ende der Stunde gefragt, was sie heute gelernt haben in Bezug auf ihr Ziel
- ⇒ was hilfreich für die Schülerinnen war

Ergebnisse

Obwohl die Schülerinnen und Schüler lediglich 6 Termine á 45 Minuten erlebt hatten, berichteten die Mütter beim letzten gemeinsamen Treffen, dass sie folgende positive Beobachtungen bei ihren Kindern wahrgenommen hatten

- ⇒ hohe Motivation bei den Kindern für diese Stunde
- ⇒ Kinder entwickelten mentale und Handlungsstrategien zur Erreichung ihrer persönlichen Ziele
- ⇒ Kinder wurden selbständiger im Umgang mit den Hausaufgaben
- ⇒ Kinder erreichten Ziele (oder teilweise)
- ⇒ Sohn wurde zugänglicher gegenüber der Mutter bei den Hausaufgaben
- ⇒ Kinder freuten sich auf die Stunde und erzählten angeregt davon
- ⇒ Die Stunde wirkte sich auch auf die Leistungen der Kinder in anderen Fächern, für die sie keine Ziele formuliert hatten, positiv aus.

Skalierung Zielerreichung am Termin Nr. 5

